



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 650
28. Jahrgang

felix.



4. September 2026

Vom Mut der Macher



3

Steinach speichert Strom



7

Befürworter machen mobil



9

Was einmal klein begann – die Haustechnik Eugster AG feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum



11

SummerDays hat gerockt



16

Ein Openair für Roggwil

Einladung zum öffentlichen Informationsanlass Werden Ehepaare bei Bundessteuern benachteiligt?

«Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!»

Am 29. November 2026 stimmt die Schweizer Bevölkerung über eine bedeutende steuerpolitische Vorlage ab. Informieren Sie sich aus erster Hand über die Hintergründe und die Auswirkungen der Vorlage.

Referenten: Marcel Ruchet, Amtsleiter und Dr. iur. Olivier Margraf, Bereichsleiter Recht und Spezialsteuern Steueramt Thurgau

Wann: Montag, 7. September 2026, 19.30 Uhr

Wo: Hotel Seegarten, Arbon

Im Anschluss Fragerunde und Apéro. Die Veranstaltung ist kostenlos. Alle Interessierten herzlich eingeladen.

Die Mitte Bezirk Arbon freut sich auf Ihren Besuch.



Jetzt in Aktion

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
ARBON



04.–12.09.2026

Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

1.35

statt **1.55**
100cl MW

2.00

statt **2.35**
150cl PET

1.45

statt **1.65**
100cl PET

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

NEUE KOLLEKTION



+ 30 Jahre Gesundheitsschuhe

kybun Joya Shop Arbon
Hamel Einkaufszentrum
Stickereistrasse 4
9320 Arbon
Tel. 058 329 40 98

Mit Wohlgefühl in den Herbst

**Entdecken Sie unsere neue
Herbst-/Winterkollektion!**

- + Für schmerzfreies Gehen und Stehen
- + Weichster Trage- und Gehkomfort
- + kybun Testschuh draussen auf Asphalt ausprobieren
- + Kostenlose Fussdruckmessung

* **Gültig auf Ihren Einkauf vom 10. bis 12. September 2026** in unseren kybun Joya Shops. Auf alle regulären kybun Joya Produkte, bei einem Mindesteinkauf von CHF 150.–. Pro Einkauf ein Rabatt einlösbar. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten.

kybun | Joya
Swiss Health Shoes



kybunjoya.swiss

AKTUELL

Für ein stabiles Netz

Sabine Moosmann

Auf dem Gelände des Abwasserverbandes Morgental (AVM) ist ein grosser Batteriespeicher in Betrieb gegangen. Die Gemeinde Steinach und der AVM investieren damit gemeinsam in eine flexible und nachhaltige Stromnutzung.

Strom zur richtigen Zeit nutzen, ist eine der Herausforderungen des künftigen Energiemarktes. Weil zeitweise mehr Strom produziert als benötigt wird, gewinnen Batteriespeicher an Bedeutung. «Durch die vielen PV-Anlagen wird mehr Strom ins Netz eingespeist, als benötigt wird. Die Strommengen werden zu einem Problem für das Stromnetz, da es nicht für diese Mengen gemacht ist», erklärt Roland Boller, Geschäftsführer der AVM, und führt weiter aus: «Wenn in das Netz zu viel Strom eingespeist wird, drohen Stromausfälle. Der Batteriespeicher hilft dabei die Netzstabilität zu halten.» Im Frühjahr 2025 bewilligten die Steinacher Stimmberechtigten und die Delegierten des Abwasserverbandes Morgental deshalb einen Investitionskredit von 4,5 Millionen Franken für den Bau eines Batteriespeichers am Standort der Kläranlage. Der Bau start des Partnerprojekts erfolgte im



Der Batteriespeicher und die Power-Hall wurden feierlich eingeweiht. sam

Januar 2026, im Juni waren die technischen Anlagen installiert. Der Batteriespeicher bestand anschliessend die technische Prüfung durch «swissgrid». Auch finanziell liegt das Projekt gemäss aktueller Prognose innerhalb des bewilligten Kredits.

Produktion, Speicherung und Schutz
Die Batterie hat eine nutzbare Speicherkapazität von 13,8 Megawattstunden. Mit dieser Strommenge könnten rund dreieinhalb Haushalte ein ganzes Jahr mit Strom versorgt

werden. Die nutzbare wechselseitige Leistung liegt insgesamt bei 5,4 Megawatt. Damit könnten 340 Haushalte die volle Last an Strom beziehen. Damit die Batterie diese Leistung auch bei Wind, Wetter, Hitze und Kälte erledigen kann, wurde rundherum eine «Power-Hall» gebaut. Die Hülle des Batteriespeichers wurde mit PV-Paneelen bedeckt. So kann der Eigenproduktionsgrad der AVM weiter gesteigert werden und die Hülle dient auch als Lärmschutz.

Kühne wird zweiter Kandidat der Mitte

Die Mitte hatte es angekündigt, jetzt schafft sie Tatsachen: Die Arboner Partei schickt Anfang 2027 zwei Kandidaten ins Rennen um die Stadtratsitze. Neben dem amtierenden Stadtrat Reto Neuber will Die Mitte auch den Sitz von Luzi Schmid verteidigen, der nicht mehr zu den Wahlen antreten wird. Markus Kühne heisst der zweite Kandidat der Mitte für die Stadtratswahlen im Februar 2027. Er wurde, wie auch Reto Neuber (bisher), an der Mitgliederversammlung von dieser Woche einstimmig nominiert. Der 51-jährige HSG-Absolvent und Unternehmer bringe langjährige Erfahrung in Führung und Personalmanagement sowie politisches Engagement für Arbon



Markus Kühne sitzt derzeit für Die Mitte im Stadtparlament. Archiv

mit, begründet die Partei die Kandidatur. Als «Macher und Teamplayer» stehe Kühne für eine offene, integrative und lösungsorientierte Politik. Er

sei überzeugt vom Potenzial Arbons und wolle die weitere Entwicklung der Stadt aktiv mitgestalten. Kühne ist seit Anfang 2025 Mitglied im Arboner Stadtparlament. Er rückte damals auf Neuber nach, der in den Stadtrat gewählt worden war. Gemäss Angaben der Partei stehen für Kühne wirtschaftliche Stabilität, eine hohe Lebensqualität und die Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders im Zentrum seiner Politik. Auch für die Nachfolge von Regina Hiller, Präsidentin der PSG Arbon, portiert Die Mitte mit Andreas Blumer einen Kandidaten. Der Pädagoge und Jurist war bis zu seinem Rücktritt Ende Oktober 2023 bereits Mitglied in der Primarschulbehörde. kim

Defacto

Ermöglichen statt verhindern

Wenn eine städtische Vorlage über alle Parteigrenzen hinweg unterstützt wird, darf sie als ausgewogen und sinnvoll erscheinen. Das gilt für die Revitalisierung des Badi- und Seeparkufers im Besonderen. Dass die geplanten Massnahmen dank eines partizipativen Verfahrens frühzeitig öffentlich diskutiert werden konnten und inhaltlich überzeugen, ist namentlich dem verantwortlichen Stadtrat und den Mitarbeitenden der Verwaltung zu verdanken. So macht Lokalpolitik Sinn. So macht sie Freude. An der Frage der ganzjährigen Zugänglichkeit der Badi und des Stegs allerdings scheiden sich die Geister, obwohl das Vorhaben finanziell nicht ins Gewicht fällt. Einige Kritikerinnen und Kritiker befürchten etwa Littering und Vandalismus, andere sorgen sich um den Rückzugsort der Pfeifente. Und uns allen stellt sich die Frage: Wollen wir ermöglichen oder verhindern? Der Thurgauer Regierungsrat unterstützt die Idee des ganzjährigen Zugangs. Er beruft sich auf das entsprechende Gesetz und beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten des Wegs. Auch der Stadtrat und eine Mehrheit des Parlaments sprechen sich dafür aus. Ein doppeltes Ja schafft einen Mehrwert für Spazierende, Winterschwimmende und all jene, die sich auch an kühleren Herbst-, Winter- oder Frühlingstagen gerne an einem schönen Ort aufhalten. Ein doppeltes Ja ermöglicht während des ganzen Jahres ein attraktives Stück Arbon mehr. Für uns und für unsere Gäste.



Michael Zwahlen, SP Arbon

Samstag ist Wochenmarkt-Tag.

Das gilt auch am Tag der Uestuehlete! Nach dem Einkauf fürs Wochenende (siehe «Jede Woche») eine florale Kreation bei Junalou holen. Zum Zmittag dann eine feine Torta mit Pulled Pork beim Chorche-Team essen und dazu ein Gläschen Wein bei Pietro geniessen. Zwischendurch am Vereinsstand vorbeischaun und erfahren, wofür sich die Meise genau engagiert.

Jede Woche
Gemüse aus Berg SG. Frische Backwaren.
Käse aus der Region. Appenzeller Fleisch-
und Joghurtspezialitäten.
Und immer etwas Feines zum Zmittag.



Zelte und Stände locken mit einem bunten Angebot direkt am See



DIVERSE VEREINE SORGEN
FÜR STIMMUNG
UND UNTERHALTUNG

JASS-TURNIER
MIT DANI MÜLLER
Samstag, 10.15–16.00 Uhr

Freitag 18.00–04.00 Uhr
Samstag 11.00–04.00 Uhr
Sonntag 11.00–17.00 Uhr

JAHRMARKT AM SEE

Autoscooter, Tombola,
Schiessbude, Kinderkarussell,
Marktstände, Hüpfburg,
Torschusswand, Live-Musik
und vieles mehr...



INFOS, FOTOS, VIDEOS:

facebook.com/Seefest-Horn @ instagram.com/seefest_horn

Jetzt mitmachen! FitGym - Senectute

Senectute | Thurgau
Spielerisch und abwechslungsreich trainieren Sie Ihren gesamten Körper, so dass Sie weiterhin mit beiden Beinen fest im Leben stehen.

Einstieg jederzeit möglich. Kommen Sie einfach vorbei und überzeugen Sie sich bei einer unverbindlichen Schnupperstunde.

Datum: Jeden Mittwoch
14 bis 15 Uhr
Ort: Gymnastikraum Bergli
Thomas-Bornhauser-Strasse 7, Arbon
Anmeldung: Dominik Linder, 071 626 10 83
kurse@pstg.ch, www.pstg.ch

Unser ganzes Kursangebot finden Sie unter pstg.ch/kurse



18. September 2026

Herzlich Willkommen bei der Senevita Giesserei

So vielseitig wie das Leben ist, so individuell ist auch das Altern. Die Senevita Giesserei unterstützt Sie in jeder Lebensphase. Begleiten Sie uns auf einen Rundgang durch die Senevita Giesserei in Arbon mit innovativen, modernen Wohnformen fürs Alter.

Programm:
Um 10:00 und 14:00 Uhr findet jeweils eine Hausbesichtigung statt. Geniessen Sie anschliessend eine Erfrischung, gerne beantworten wir dabei Ihre Fragen.

Treffpunkt:
Empfang Senevita Giesserei, Giessereistrasse 12, 9320 Arbon

Die Senevita Giesserei auf einen Blick:



Senioren-
wohnungen



Individuelle
Pflege



Öffentliches
Restaurant



Aktivierung und
Veranstaltungen



Therapien und
Wohlbefinden

Kontakt:

071 571 71 71

giesserei@senevita.ch

Wir freuen uns Sie persönlich kennenzulernen!

Senevita Giesserei | Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon
071 571 71 71 | giesserei@senevita.ch | www.giesserei.senevita.ch



Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

An seiner Sitzung vom 24. August hat der Arboner Stadtrat das Baugesuch der Historika AG, Oberuzwil, für das Aufstellen einer unbeleuchteten Orientierungstafel an der Bahnhofstrasse bewilligt. Allerdings darf die Tafel weder das Logo der Stadt Arbon noch den städtischen Ortsplan enthalten. Damit setzt der Stadtrat seinen im Juni 2026 gefällten Grundsatzentscheid um, wonach Reklameanlagen mit städtischem Inhalt grundsätzlich nur durch die Stadt erstellt, betrieben und unterhalten werden dürfen.

Attikageschoss Lärche bewilligt

Weiter hat der Stadtrat die geplante Gebäudekubatur und Attikahöhe für den Neubau des Schulzentrums Lärche beurteilt. Er kommt zum Schluss, dass die vorgesehene Attikahöhe von 4 Metern anstelle der gemäss Baureglement zulässigen 3,2 Meter grundsätzlich bewilligungsfähig ist. Die Gesamthöhe und die Fasadenhöhe des geplanten Gebäudes werden weiterhin eingehalten. Die zusätzliche Höhe des Attikageschosses ermöglicht insbesondere die für den Schulbetrieb erforderlichen Raumhöhen und trägt den Anforderungen an Belichtung, Belüftung, Raumklima und technische Installationen Rechnung. Eine gegen das Vorhaben erhobene Einsprache wurde abgewiesen, auf eine weitere mangels Legitimation nicht eingetreten. Eine dritte Einsprache war zuvor nach einer einvernehmlichen Lösung zurückgezogen worden. Der Vorentscheid erfolgt unter Vorbehalt eines zustimmenden Antrags der Planungs- und Baukommission. Die abschliessende Prüfung und Bewilligung des Neubaus erfolgt im späteren ordentlichen Bauverwaltungsverfahren.

Medienstelle Arbon

Runder Tisch für Kantine

Aus dem Stadthaus

Im Verfahren um die Zukunft der ehemaligen Saurer-Kantine wird ein neuer Weg eingeschlagen. Die Verfahrensbeteiligten haben sich für eine Sistierung des laufenden Rechtsverfahrens ausgesprochen und wollen aussergerichtlich gemeinsame mögliche raumplanerische Lösungen für den Standort prüfen.

Nachdem der Stadtrat im November 2024 beschlossen hatte, die ehemalige Saurer-Kantine unter Schutz zu stellen, wurden gegen diesen Entscheid Rechtsmittel ergriffen. Damit begann ein Rechtsverfahren zur Klärung der Unterschutzstellung. Auf Initiative der Stadt Arbon erklärten sich die Verfahrensbeteiligten – die kantonale Denkmalpflege, der Thurgauer Heimatschutz, die Grundeigentümerschaft (ZIK Immo AG) sowie die Stadt Arbon – bereit, einer aussergerichtlichen Lösung eine Chance zu geben. In den vergangenen Monaten haben die Verfahrensbeteiligten gemeinsam die Rahmenbedingungen für dieses Verfahren erarbeitet. In Absprache mit allen Beteiligten ersuchte die Stadt den Kanton, das Rechtsverfahren zu sistieren, vorerst bis Ende 2026. Parallel dazu wurde ein Verfahren definiert



Es wird gemeinsam nach einer Lösung für die Saurer-Kantine gesucht.

sam

und angestossen, mit dem mögliche raumplanerische Lösungen für den Standort erarbeitet werden sollen. Zu diesem Zweck werden mehrere unabhängige Planungsbüros beauftragt, Optionen für die Entwicklung des Areals aufzuzeigen. Ziel ist es, Varianten zu entwickeln, welche den besonderen räumlichen, städtebaulichen und denkmalpflegerischen Anforderungen dieses sensiblen Standorts gerecht werden. Die Verfahrensbeteiligten haben den Prozess gemeinsam ausgestaltet und eine externe Projektleitung mit dessen Durchführung beauftragt. Die

Erkenntnisse sollen in die Arbeiten am Richtplan Seeufer einfließen und damit zu einer abgestimmten Entwicklung des gesamten Seeuferbereichs beitragen. Mit dem gewählten Vorgehen schaffen alle Verfahrensbeteiligten die Grundlage, um unterschiedliche Interessen gemeinsam zu betrachten und mögliche Entwicklungsperspektiven für diesen bedeutenden Ort sorgfältig auszuloten. Ziel ist es, eine tragfähige raumplanerische Lösung zu erarbeiten, die den vielfältigen Anforderungen an den Standort langfristig gerecht wird.

Medienstelle Arbon

Projekt «Zukunftsgrün» geht ins Finale

Aus dem Stadthaus

Das grenzüberschreitende Projekt «Spiel ohne Grenzen! Zukunftsgrün» geht nach drei Jahren zu Ende. Gemeinsam mit zwölf weiteren Städten und Gemeinden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hat sich Arbon daran beteiligt und Massnahmen in den Bereichen Biodiversität, Klimaanpassung und Soziales umgesetzt. Im Rahmen des freundschaftlichen Wettbewerbs konnten die teilnehmenden Städte und Gemeinden mit der Umsetzung verschiedener Massnahmen Punkte sammeln. Auch die

Bevölkerung war eingeladen, sich zu beteiligen und damit zum Ergebnis ihrer Gemeinde beizutragen. Fachlich begleitet wurden die Teilnehmenden unter anderem von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der pulswerk GmbH.

Abschluss in Hohenems

Zum Abschluss des Projekts werden am Donnerstag, 24. September, in Hohenems die Ergebnisse des Wettbewerbs präsentiert und die Leistungen der beteiligten Städte und Gemeinden gewürdigt. Dabei wird auch die «Grüne Holda» verliehen. Ergänzt wird das

Programm unter anderem durch Vorträge des Schweizer Filmemachers Daniel Ballmer und der österreichischen Verhaltensbiologin Dr. Elisabeth Oberzaucher. Die Abschlussveranstaltung steht allen Interessierten offen und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich und kann online unter zukunftsgruen.spiel.info/finale-ohne-grenzen vorgenommen werden. Das Projekt «Spiel ohne Grenzen! Zukunftsgrün» ist Teil des EU-Interreg-Projekts «Zukunftsgrün». Es wird mit Mitteln des Interreg-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein gefördert.

Medienstelle Arbon

VW

Audi

SEAT

ŠKODA

Ihr Spezialist in der Region für Reparaturen und Handel der Marken VW, Audi, Seat und Škoda.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PPSELECTION
... dihei im WerkZwei

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch



**Wir informieren
am Samstag, 5. September,
11 Uhr, beim Wöschplatz.**

2 x JA für Mensch und Natur

**Mit dem Stadtrat
und der Mehrheit des Stadtparlaments
sagen wir**

**JA zu einer attraktiven Badi
und zu einem naturnahen Seeufer**
und

**JA zum ganzjährigen Zugang
zum See mit Winterweg und Steg**

Christoph Seitler, Stadtparlamentarier XMV
Islam Sadiki, Stadtparlamentarier SP
José Franco, Stadtparlamentarier GRÜNE
Kurt Boos, Stadtparlamentarier SVP
Michael Zwahlen, Stadtparlamentarier SP
Peter Gubser, Ex-Stadtrat SP
Riquet Heller, Stadtparlamentarier

Komitee «2 x Ja für Mensch und Natur»
Sonnenhügelstrasse 71, 9320 Arbon
Spendenkonto CH42 0078 4299 0813 0200 1

Gepflegte Occasionsautos & fairer Autoankauf bei Auto Keller Arbon GmbH

Sie möchten Ihr altes Auto verkaufen?

Fair. Schnell. Unkompliziert.

- Kontaktaufnahme**
Wir vereinbaren einen Termin für den Werkstatt-Test telefonisch oder vor Ort.
- Werkstatt-Test & Kaufangebot**
Nach einem seriösen Werkstatttest erhalten Sie ein Kaufangebot, das eine bestimmte Zeit lang gültig ist.
- Sofortige Auszahlung**
Wenn Sie einwilligen, erhalten Sie sofort den vereinbarten Kaufpreis.

Ihr Partner für sorgfältig ausgewählte Occasionen.

Nicht jeder kann oder möchte mehr als 15'000 Franken für ein Auto ausgeben – und das ist völlig in Ordnung. Mein Ziel ist es, Ihnen ein gepflegtes, schönes und vor allem ehrliches Fahrzeug anzubieten, das Sie zuverlässig begleitet.

Deshalb finden Sie bei mir eine sorgfältig ausgewählte Palette an Occasionsautos, die für Qualität, Fairness und Transparenz stehen.

Ich nehme mir die Zeit, jedes Fahrzeug genau zu prüfen, damit Sie sicher sein können: Hier gibt es ehrliche Autos mit guter Substanz.

AUTO KELLER
ARBON

Auto Keller Arbon GmbH
St. Gallerstrasse 115
CH-9320 Arbon

www.auto-keller.ch

+41 71 440 22 76

**Ich freue mich auf
Ihren Besuch vor Ort
oder auf meiner
Webseite.**



 **VITRINE**

Aus dem Stadthaus

Bauarbeiten an der Brauerstrasse

Ab Montag, 7. September, saniert die Arbon Energie AG in der Brauerstrasse zwischen der Romanshorne- und der Berglistrasse die Wasser- und Stromleitungen. Anschliessend folgen Strassenbauarbeiten der Stadt Arbon. Die Arbeiten dauern insgesamt rund zwölf Wochen. Während dieser Zeit ist die Strasse für den Durchgangsverkehr gesperrt. Der Zugang zu den Liegenschaften bleibt weitestgehend gewährleistet. Die Verantwortlichen entschuldigen sich für allfällige Unannehmlichkeiten und danken für das Verständnis.

Medienstelle Arbon

SP und Die Mitte fassen Abstimmungsparolen

Im Anschluss an die Veranstaltung «Stadtgespräch» beschlossen die Mitglieder der SP Arbon am Dienstag die Parolen zu den Abstimmungsfragen. Beide Kreditvorlagen, die Revitalisierung des Seeufers sowie der Winterfussweg werden klar zur Annahme empfohlen, wie die Partei in einer Mitteilung schreibt. Anders sieht es bei der Mitte Arbon aus. Auch hier wurden an der Parteiversammlung am Dienstag ebenfalls beide Vorlagen diskutiert. Für die Seeuferrevitalisierung fassten die Mitglieder geschlossen die Ja-Parole. Die Partei sieht in der Aufwertung ein durchdachtes Projekt, das die Arboner Badi aufwertet und dank Zuschüssen von Bund und Kanton das Budget entlastet. Eine grössere Diskussion entfachte der Winterfussweg. Argumente wie Zugang zum Steg im Winter, mehr Erholungsqualität und freie Bewegung am Seeufer standen die Argumente zusätzliches Littering, Gefahr der Badenden durch Glascherben sowie die Störung der Winterruhe der dort anwesenden Tiere gegenüber. Schlussendlich war die Mehrheit der Meinung, dass die negativen Aspekte überwiegen. Die Mitte Arbon fasste somit die Nein-Parole für den Winterfussweg durch die Arboner Badi.

Komitee für zweimal Ja

Sabine Moosmann

Das überparteiliche Komitee «2x Ja für Mensch und Natur» setzt sich für die beiden städtischen Abstimmungsvorlagen zur Seeuferrevitalisierung und zum Winterweg ein. Es sieht in der geplanten Neugestaltung des Ufers ökologische Vorteile und im Winterweg eine Möglichkeit, den Seezugang auch ausserhalb der Badesaison sicherzustellen.

Im Komitee engagieren sich Parlamentarierinnen und Parlamentarier verschiedener Parteien. Bei der geplanten Seeuferrevitalisierung soll das bestehende Betonufer des Schwimmbadareals durch ein Flachufer mit Bucht und Insel ersetzt werden. Das Komitee erwartet davon einen verbesserten Lebensraum für Fische, Insekten und Vögel. Gleichzeitig soll ein neuer Steg die Attraktivität der Badi erhöhen. Nach Ansicht des Komitees soll der Zugang zum neuen Ufer und zum Steg jedoch nicht auf die Badesaison beschränkt bleiben. Es verweist dabei auf das Gesetz über die öffentliche Zugänglichkeit der Ufer. Dieses sieht vor, dass die Bevölkerung möglichst zu allen Jahreszeiten und rund um die Uhr unentgeltlich Zugang zu den Ufern öffentlicher Gewässer haben soll. Zudem sollen möglichst durchgehende öffentliche Wege entlang der Ufer bestehen. Das Komitee argumentiert, diese Vorgaben seien insbesondere dort relevant, wo sich der Uferbereich bereits im Besitz der Gemeinde befindet und in einer Bauzone liegt. Dies treffe auf das Schwimmbadareal in Arbon zu. Der geplante Winterweg soll deshalb auch während der Schliessung des Schwimmbads einen Zugang zum See ermöglichen.

Kosten und Finanzierung

Für die Finanzierung verweist das Komitee auf einen Beitrag des Kantons. Dieser habe der Stadt Arbon für den Winterweg einen maximalen Beitrag von 80'000 Franken an die auf 160'000 Franken geschätzten Kosten zugesichert. Für den Betrieb



Im Komitee «2x Ja für Mensch und Natur» setzen sich Riquet Heller, Islam Sadiki (SP), Christoph Seitler (XMV), Peter Gubser (SP) und Michael Zwahlen (SP) für die freie Zugänglichkeit des Seeufers ein (v.l.). Nicht auf dem Bild: Kurt Boos (SVP) und José Franco (Grüne). z.V.g.

rechnet das Komitee unter Berufung auf Schätzungen des Arboner Bauamts mit wiederkehrenden Kosten von weniger als 5000 Franken pro Jahr. Darin enthalten seien unter anderem die Montage eines Zauns um die Becken und den Garderobentrakt sowie der Unterhalt des Areals während der Wintermonate. Die Befürworter stellen diese Kosten den Investitionen für die geplante Seeufergestaltung gegenüber. Für Flachufer und Vogelinsel seien mindestens zwei Millionen Franken vorgesehen. Aus Sicht des Komitees seien die Kosten für den Winterweg deshalb vergleichsweise gering.

Meinungsbildung vor Ort

Das Komitee sieht im ganzjährigen Zugang nicht nur einen Gewinn für die Naherholung. Der Winterweg würde es der Bevölkerung nach seiner Ansicht auch ermöglichen, die neugestaltete Uferlandschaft ausserhalb der Badesaison zu nutzen. Diese Position vertrat das Komitee auch am Podium des «Stadtgesprächs» zu den beiden Abstimmungsvorlagen am Dienstagabend. Organisiert wurde die öffentliche Veranstaltung von der SP Arbon. In der Diskussion wurde die Seeuferrevitalisierung erwartungsgemäss nicht infrage gestellt. Unterschiedliche

Positionen zeigten sich hingegen beim geplanten Winterfussweg. Darin gründet auch der Entscheid des Stadtparlaments, die beiden Kredite getrennt voneinander zur Abstimmung zu bringen. Das Komitee «2x Ja für Mensch und Natur» sprach sich am Podium für einen ganzjährigen Zugang zum Seeufer aus. Die Gegner des Winterfusswegs warnten vor erhöhten Unterhaltskosten und verwiesen unter anderem auf die Pfeifenten, die das Schwimmbadareal im Winter als Ruhe- und Nahrungsfläche nutzen (siehe auch «felix.» Nr. 28/26). Zudem argumentierten sie, das Areal sei auch bisher während der Wintermonate geschlossen gewesen; ein ganzjähriger Zugang sei deshalb nicht notwendig. Neue Argumente oder Standpunkte kamen in der Diskussion nicht zur Sprache. Die Wortmeldungen widerspiegeln damit im Wesentlichen die bereits bekannten Positionen der beiden Lager.

Austausch mit Komitee

Das Komitee «2x Ja für Mensch und Natur» informiert am Samstag, 5. September, ab 11 Uhr bei einem Apéro auf dem Wöschplatz über die beiden Vorlagen und seine Argumente dafür.

Service und Reparaturen für alle Marken

OMELKO GARAGE AG



omelko.ch

BROCKENSTUBE

Sie ziehen um oder räumen ein Haus/eine Wohnung?

Gerne holen wir Gegenstände ab, die Sie nicht mitnehmen wollen oder können.
Frau Ruth Stauffer freut sich auf Ihren Anruf unter 076 730 58 93
Möbelannahme und Abfallentsorgungen sind unserm kleinen Team leider nicht möglich.

Danke, dass Sie an uns denken!
Das Brocki-Team

Zu verkaufen:
5.5 Zimmer
Einfamilienhaus -
gepflegt, hochwertig
& bezugsbereit



awit

awit consulting ag
info@awit.ch
Tel. 071 447 88 88

AGG
solid bauen

AGBAU
Andreas Gassmann GmbH

**Erfahrung und Qualität
für Ihr Umbauprojekt**

AGBAU Andreas Gassmann GmbH
Gerbergasse 14, 9320 Arbon
079 708 39 82, info@agbau.ch
www.agbau.ch

BEGEGNUNGSFEST STEINACH

VOR DER KATHOLISCHEN KIRCHE HAUPTSTR. 36
we are the world

SONNTAG, 13. SEPTEMBER
12-16.00 UHR

Kulturen **Generationen** **Lebenssituationen**

Programm		Kinderprogramm
12.00	Ankommen	13.00 Geschichten im Zelt
12.15	Eröffnung (Auftritt Projektchor)	14.45 Geschichten im Zelt
12.30	Essenstände	Durchgehend:
13.45	Interreligiöse Feier mit Projektchor und Instrumentalgruppe	Spielkiste und Spiele
14.15	Dessertbuffet eröffnet	Bar der Jugend
15.00	Tanz	Chill-Bereich
15.45	Schlusspunkt mit Projektchor	

Anmeldung Helfende und Kuchenspenden

Essen **Projektchor** **Kinderprogramm**

begegnungsfest-steinach.ch



Hirnfitness 60+ in Roggwil!

Fit im Kopf – mehr vom Leben.
Entdecken Sie, wie Sie Ihr Gehirn aktiv und gesund halten.

Die Gemeinde Roggwil lädt Menschen ab 60 Jahren zu einem Informationsanlass ein. Gemeinsam mit Hirncoach stellen wir ein wissenschaftlich fundiertes Hirntraining vor. Das Training macht Freude, ist alltagstauglich und wirkt nachhaltig.

Wann & Wo?
5. Oktober 2026 um 19:00 Uhr
in Roggwil, Adresse wird nach Anmeldeschluss bekannt gegeben
Anmeldung bis 25.09.2026:
info@roggwil-tg.ch
071 454 77 61

Was bringt mir das?

- Mehr Lebensqualität
- Gedächtnis, Konzentration und Leistungsfähigkeit steigern
- Selbständigkeit langfristig erhalten
- Demenz aktiv vorbeugen
- Neue Kontakte knüpfen

Der Informationsanlass ist kostenlos.

Kommission für das Alter Roggwil

Stehen bleiben ist keine Option

Kim Berenice Geser

Eine Firma mit 75 Mitarbeitenden? Das wäre für Daniel Eugster früher kaum infrage gekommen. Doch aus dem kleinen Familienbetrieb seiner Eltern ist in 50 Jahren eine Unternehmensgruppe geworden. Heute hat Eugster das operative Geschäft abgegeben – und richtet seinen Blick auf die nächsten 50 Jahre.

Daniel Eugster war drei Jahre alt, als seine Eltern Heinz und Heidi Eugster 1976 die Haustechnik Eugster gründeten. Zwei Jahre später bauten sie eine eigene Werkstatt, kurz darauf das angrenzende Wohnhaus. «Das hat Mut gebraucht», sagt Daniel Eugster heute. Sein Vater formuliert es etwas nüchterner: «Ich habe einfach immer gerne gearbeitet.» Mut habe es allerdings tatsächlich gebraucht – gerade am Anfang. Während andere über leere Auftragsbücher klagten, wagte Heinz Eugster den Schritt in die Selbstständigkeit. Der Entscheid zahlte sich aus. Bald stellte Eugster die ersten Mitarbeitenden ein, aus der Einzelfirma wurde eine Aktiengesellschaft, auf den Neubau folgte ein Erweiterungsbau mit Tiefgarage. «Das geht nur, wenn alle am gleichen Strick ziehen», sagt Heinz Eugster. Ab 2000 gehörte auch sein Sohn Daniel zu jenen, die mitzogen. Er kehrte dafür von Bern, wo er zuvor tätig gewesen war, nach Roggwil zurück. Dass er einmal in den Familienbetrieb einsteigen würde, war für ihn schon immer klar: «Ich sah es schon früh als meine Aufgabe, den elterlichen Betrieb zu übernehmen.» Was daraus einmal werden würde, hingegen nicht.

Wachstum war nie geplant

«Ich habe mit meinen Eltern, fünf Angestellten und einem Smart begonnen», erinnert sich Daniel Eugster. Sein Ziel war damals ein Unternehmen mit rund 20 Mitarbeitenden. Heute beschäftigt die Eugster-Gruppe 75 Personen. «Mit 30 wäre diese Grösse ein Killerkriterium für mich gewesen», sagt er. Dass es trotzdem so weit kam, erklärt Eugster nicht mit einem grossen Masterplan. «Das Wachstum hat sich ergeben, weil genügend



«Ohne meine Frau hätte ich nicht angefangen», sagt Heinz Eugster (l.) auch 50 Jahre nach der Gründung über seine Frau Heidi (r.). Während er tagsüber arbeitete, betreute sie die Kinder und machte abends, wenn diese im Bett waren, das Büro der Firma.



Das Team beim Spatenstich für den Neubau in Pünt 2015.



Neues Führungsteam (v.l.): Seit Januar 2026 leitet Andreas Albrecht das operative Geschäft der Haustechnik Eugster AG. Ebenfalls in der Geschäftsleitung sind Yves Mock, Bereichsleiter Admin/Finanzen/HR, und Patric Eberhart, Bereichsleiter Sanitär. Daniel Eugster bleibt VR-Präsident.

Bilder: Archiv/z.v.g.

Arbeit für uns da war und wir unseren Kunden und ihren Anforderungen gerecht werden wollten und wollen.» Und weil er immer wieder bereit war, den nächsten Schritt zu machen. Nicht jeder davon erscheint ihm im Rückblick

selbstverständlich. Wenn er heute Bilder von der Baugrube des 2015 realisierten Neubaus in Pünt betrachtet, muss er über sich selbst schmunzeln. «Da frage ich mich schon, was mich geritten hat.» Stillstand liegt ihm

allerdings noch weniger. Ihn treibt die Frage an, wie sich Bestehendes weiterentwickeln lässt. Neues, Herausforderungen und andere Wege motivieren ihn. «Ich finde es eine schöne Aufgabe, wenn man sich nicht nur persönlich, sondern auch die Firma und Mitarbeitenden weiterentwickeln kann.» Für sein Unternehmen formuliert er den Anspruch deutlicher: «Wir wollen mitbestimmen, nicht nur mitschwimmen. Denn wenn du dich nicht bewegst, gibt es dich irgendwann nicht mehr.» Dieser Gedanke hat Eugster inzwischen zu einem Schritt bewogen, der auf den ersten Blick widersprüchlich wirken mag: Anfang 2026 hat er sich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Nicht, weil er mit dem Unternehmen abgeschlossen hätte, sondern weil er seine Rolle verändert. Heute konzentriert er sich auf die strategische Weiterentwicklung der Gruppe und darauf, nach eigenen Worten «Chancen und die Zukunft zu bewirtschaften». Die nächsten Aufgaben stehen bereits an. Dazu gehören der Ausbau des Heizungsbereichs und die Weiterentwicklung der Haustechnik Mathis in Matzingen, die seit 2023 zur Gruppe gehört. Gleichzeitig soll in die Mitarbeitenden investiert werden. Denn so sehr sich das Unternehmen in 50 Jahren verändert hat, eine Überzeugung verbindet die beiden Generationen bis heute: Eine Firma entwickelt sich nur weiter, wenn die Menschen darin mitziehen.

Open Days bei der Haustechnik Eugster

Das 50-Jahr-Jubiläum feiert das Team der Haustechnik Eugster AG anlässlich der «Open Days» diesen Samstag und Sonntag, 5. und 6. September. Jeweils von 10 bis 17 Uhr wartet ein umfangreiches Programm auf die Besuchenden. Betriebsbesichtigungen, Informationsvorträge zu Bad und Heizung sowie Lehrlingsparcours verschaffen umfassende Einblicke in die Haustechnik Eugster AG. Dazu gibt es ein vielseitiges Essensangebot und ein Unterhaltungsprogramm für Kinder.

Deplatzierter Betonwinterweg

Der Winterweg passt nicht zur Arboner Badi und wertet sie ab. Anders als bei anderen Badis kann er nicht einfach direkt dem Ufer entlang gezogen werden. Östlich zum Wöschplatz und westlich zum Seepark müssen eigens Verbindungswege mitten durch die Liegewiesen erstellt werden. Das kann wegen der gewünschten Barrierefreiheit nicht ein einfacher Trampelpfad sein. Es wird auch nicht, wie das KI-Plakat der Befürworter irreführend darstellt, ein Kiesweg. Viel eher wird westlich ein Schotterrasen angelegt, der bei Trockenheit schneller unansehnlich braun wird. Deutlich störender: Bei der östlichen Spiel- und Liegewiese hat sich die Stadt für einen Betonweg querfeldein bis zum Zaun entschieden. Im Winter zwar begeht und befahrbar, während der Badesaison aber läge der Weg nutzlos im Rasen. Auch deshalb stimme ich Nein zum Winterweg. Philippe Baumann, Arbon

Nur es paar Vögeli

«Ach, wäge es paar Vögeli ...» wer will da schon auf einen Plausch am winterlichen Steg verzichten? Doch für diese «Vögeli» geht es um Sein oder Nichtsein und nicht um Plausch. Nordische Wintergäste, vorab ein beachtlicher Trupp von rund hundert Pfeifenten, nehmen seit Jahrzehnten das Areal des winterlichen Schwimmbades in Anspruch. Sie flüchten dorthin, wenn ihnen das Treiben im Seeparkareal zu bunt wird. Die rund 3,6 Millionen Franken Subventionen von Bund und Kanton fliessen für eine Aufwertung zu Gunsten der Natur. Nicht fürs Verdrängen von Wildvögeln. Deshalb Ja zur Renaturierung des Ufers, aber Nein zum Winterweg, denn Arbon hat schon einige Kilometer Seeuferweg zur Verfügung. Die paar Schritte um die Badi sind eine Kleinigkeit. Erica Will-Castelberg, Arbon

Für Natur inklusive Mensch

Unser Seeufer ist ein Geschenk unserer Vorfahren. Vieles, was wir heute selbstverständlich geniessen, entstand, weil frühere Generationen das Ufer gestaltet und für alle zugänglich gemacht haben. Die Bedenken zum Winterweg nehme ich ernst: Natur, Sauberkeit und Unterhalt verdienen Sorgfalt. Doch Bewahren heisst nicht, alles unverändert zu lassen. Auch unser heutiges Seeufer war einmal neu. Oft erkennen wir den Wert von Neuem erst, wenn wir es erlebt haben. Der Winterweg bietet die Chance, diesen besonderen Ort auch im Winter zu erleben – nicht gegen die Natur, sondern achtsam in ihr. Denn auch wir Menschen gehören zur Natur. Darum: 2 x Ja – für Natur inklusive Mensch. Andreas Helfenberger, Arbon

Badispass im Sommer, Ruhe im Winter

Die Sanierung des Seeufers bringt eine grosse Verbesserung der Zugänglichkeit in der Badi für alle, und am restlichen Ufer eine ganzjährige Aufwertung für Besucher und Natur. Der Winterweg reduziert dagegen das Badevergnügen für mehr als 100'000 Besuchern im Sommer, da er beliebte Liegeflächen zerschneidet und am Ufer Plätze wegnimmt. Im Winter ist die Badiwiese die einzige ungestörte Ruhezone für unsere gefiederten Wintergäste weit über den Bereich Arbons hinaus. Da sich einige Entenarten nur von Gras ernähren, müssen sie bis zu 17 Stunden fressen. Auf Schloss- und Seeparkwiese werden sie dabei immer wieder gestört, in der Badi aber nicht. Nein zum Winterweg bedeutet kein Verlust von Liegeflächen und Winterruhezone für die Vogelwelt.

Im Namen des Natur- und Vogelschutz Meise Vorstands: Siegfried Hönisch, Arbon

Ja zum Seeufer – Nein zum Winterweg

Meine Frau und ich spazieren mehrmals wöchentlich am wunderschönen Arboner Seeufer entlang. Den kleinen Umweg vom Wöschplatz bis zum Seeparksaal empfinden wir überhaupt nicht als störend. Als Parlamentarier und Bürger habe ich mich intensiv mit der Seeuferrevitalisierung auseinandergesetzt und Pro und Kontra des Winterwegs abgewogen. Mein Fazit ist klar: Ja zur Seeuferrevitalisierung, aber ohne Winterweg. Dank grosszügiger Beiträge von Bund und Kanton ist das Projekt für uns Arboner finanziell attraktiv. Ohne Winterweg werten wir die Badi mit dem neuen Steg auf, erhalten wichtige Ruhezone für Natur und Vögel und vermeiden Littering, Qualitätsverlust und zusätzliche wiederkehrende Kosten. Deshalb am 27. September: Ja zum Seeufer, Nein zum Winterweg! Aurelio Petti, Arbon

Renaturierung und Winterweg – 2x Ja

Beim Winterweg durch die Badi scheint es derzeit vor allem um das Thema Littering zu gehen. Dass die Badi und der notwendige Steg auch im Winter barrierefrei zugänglich sein müssen, dürfte den meisten klar sein. Ebenso klar ist: Das Seeufer muss vor Littering geschützt werden – im Interesse von Kindern, Hunden, Enten und allen anderen, die sich zu jeder Jahreszeit dort aufhalten. Ich vertraue darauf, dass Stadtrat und Projektleitung für die unterschiedlichen Nutzenden der Seeuferanlagen eine ökologische und sozialverträgliche Lösung finden. Dazu gehört, die Verantwortung für Sauberkeit fair zwischen Besuchenden, Werkhof sowie Pachtenden aufzuteilen. In Romanshorn klappt das ganz gut mit der im Winter zugänglichen Badi. 2x Ja zur Renaturierung des Seeufers und zum Winterweg durch die Badi! Chiara Eugster, Arbon

Folgen der Baumfällung

Geschützter Spitzahorn über 100 Jahre alt, über 30 m Höhe mit riesiger Baumkrone musste zwecks Bühne Festival weichen. Als ich die Absperrung (betreten verboten) bei der Dreier- Baumgruppe sah, glaubte ich an einen Scherz und dachte, hier wird mehr Platz für die Bühne des Festivals benötigt. Tatsächlich ist der Baum gefallen. Der gesunde Baumstumpf ist Zeuge. R. Walther hätte anordnen müssen, die Bühne 30 m zu verschieben Richtung Wöschplatz, um den Baum zu schützen. Es gilt darauf zu achten, dass Bäume vor Fällung auf Rettungsmöglichkeiten von ausgewiesenen Fachleuten zu begutachten sind. Der Vorwand «kranker Baum / abbruchgefährdet», ist eine deutliche Fehlinformation an die Bevölkerung. Mein Polizeibesuch, um Anzeige gegen die Verantwortlichen zu erstatten, den ich um Besichtigung bat, wurde abgewiesen. Der Posten-Chef erklärte mir, dass ich kein Anrecht hätte, irgendeine Anzeige dieser Art zu erstatten, da ich nicht der Eigentümer des Baumes sei. Unter Protest verliess ich den Polizeiposten. In diesem Sommer erleben wir Rekord-Hitze und Dürre in Europa. Wir alle sind verpflichtet, jeden Baum, wann und wo immer es geht, zu erhalten und zu pflegen. Wir wissen alle, dass wir als Verursacher des Klimawandels auf jeden Baum angewiesen sind, der uns Sauerstoff, Schatten und Kühle spendet. Ich bin bereits in den letzten Jahren auf Granit gestossen, als ich versuchte, in der Kastanienallee die Bäume zu retten, die nicht krank sind mit Fotos und Videos. Weitere Fällungen sind durch R. Walther angesagt. Die Strafe dafür hat das Stimmvolk in der Hand.

Gustav Karl und Ursula Maurer, Arbon

«SummerDays» hat nicht nur einen Ast ab

Ein herabstürzender Ast sorgte am «SummerDays» für Aufregung. Aus Angst vor solchen Vorfällen hatte die Stadt bereits einen Baum auf dem Festival-Areal fällen lassen. Ein Leserbriefschreiber vermutet dahinter allerdings ein abgekartetes Spiel.

Am Festival-Samstag kam es am «SummerDays» zu einem Schreckmoment, als direkt im Anschluss an das Konzert von Gigi Malua beim VIP-Zelt ein massiver Ast vom angrenzenden Baum abbrach. Glücklicherweise trugen dabei nur drei Personen leichte Schürfwunden davon. Wie der Bereich Energie/Umwelt der Stadt Arbon auf Anfrage mitteilt, liegt der Grund für den Astbruch vermutlich in der Dürreperiode der vergangenen Monaten. Das Forstamt des Kantons Thurgau warnt in diesem Zusammenhang aktuell auch vor Aufenthalt im Wald. Aufgrund der Hitze und der Trockenheit seien viele Waldbäume gestresst und spontane Astabbrüche möglich. Bereits Anfang August führte ein Sturm Schaden zur Fällung eines Ahorns auf dem Festival-Areal. Leserbriefschreiber Gustav Maurer sieht darin aber eine Ausrede. Er glaubt, der Baum habe der Festivalbühne weichen müssen (siehe Leserbrief links). Auch hierzu nimmt der Bereich Energie/Umwelt der Stadt Stellung und hält fest: Die Baumgruppe stand schon vor dem Sturm unter Beobachtung. Dies aber nicht wegen der Festivalbühne, die schon seit Jahren am selben Ort steht, sondern wegen des schlechten Zustandes der Bäume. Rücksicht auf das Festival habe man nur insofern genommen, dass man die Abklärungen nach dem Sturmschaden forciert habe, um mögliche Sicherheitsrisiken frühzeitig abzuklären und aus dem Weg zu räumen. kim



Hohl und morsch: Die Bruchstelle zeigt den Zustand des Ahorns. z.V.g.

Ein Sturm der Musik

Das SummerDays Festival 2026 ist Geschichte. 24'000 Besuchende feierten am 28. und 29. August am Bodensee in Arbon.

Am Freitag wurde die Schweiz von heftigen Unwettern getroffen. Das «SummerDays» blieb davon weitestgehend verschont. Zum Festivalstart sorgten einige Böen für Aufmerksamkeit, später zogen immer wieder Regenschauer über das Gelände. Der guten Stimmung tat dies keinen Abbruch. Das Publikum feierte mit Stars wie Anastacia, Gotthard, Roxette und Nena um die Wette. Sonnig ging es am Samstag weiter. Riana, Gigi Malua und Valentino Vace sorgten am Nachmittag für einen gelungenen Auftakt. Lo & Leduc und Max Herre & Joy Denalane zogen nach, bevor Tom Odell für Melancholie sorgte und Hecht mit einem fulminanten Konzert den Festivalsommer abschloss. Die Veranstaltenden ziehen eine positive Bilanz, nicht zuletzt wegen der über tausend Helfenden und ihrem Einsatz.

Vorverkauf läuft bereits

Die Vorfreude auf die nächste Ausgabe hat bereits begonnen: Seit Montag, 31. August, läuft ein limitierter Fanticket-Verkauf. Das nächste SummerDays Festival findet am 27. und 28. August 2027 in Arbon statt. Das Programm wird voraussichtlich Mitte November angekündigt. red



Hecht hat einmal mehr bewiesen: Sie sind die Schweizer Band der Stunde. Mit Hits wie «Mon Amour», «Heicho» und «Charlotta» sorgten sie gleichermassen für Gänsehaut und Partylaune am SummerDays Festival.



Von Oldies bis Goldies – von Roxette bis Tom Odell war für alle Altersgruppen etwas dabei – ebenso wie es die Tradition des Arboner Festivals will.



Mittendrin statt nur dabei – und das bei Sonne und bei Regen. Das Publikum genoss die beiden Festivaltage in vollen Zügen. Mehr Impressionen vom diesjährigen SummerDays gibt es online auf felix-arbon.ch oder direkt per QR-Code.



Bilder: ag/kim

Mehr über Arbons Fledermäuse erfahren

Fledermäuse leisten einen grossen Beitrag bei der Bekämpfung von Insekten, insbesondere auch bei der Bekämpfung von Schädlingen. Diese «Ökosystemleistungen» werden von Fachleuten, insbesondere für die Land- und Forstwirtschaft, auf ca. 400 Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Auch in Arbon sind an mindestens zwölf Standorten sechs verschiedene Fledermaus-Arten vorhanden: Rauhaufledermaus, Zwergfledermaus, Weissrandfledermaus, Wasserfledermaus, Mückenfledermaus und Breitflügelfledermaus. Diese Säugetiere leben im Verborgenen, sind nur bei Dunkelheit, nachts oder in der Dämmerung unterwegs, man hört sie meist nicht und sieht sie kaum. Sie sind zahlreichen Gefährdungen wie Sanierungen und Umnutzung von Gebäuden, nächtlicher Beleuchtung oder Insektenschwund ausgesetzt. Morgen Samstag, 5. September, von 9 bis 13 Uhr informiert der NVS Meise Arbon zusammen mit dem Verein Fledermausschutz Thurgau über die Tiere. Am Marktstand beim Wochenmarkt erfährt man mehr über die fliegenden Säugetiere, erhält Tipps und Infos. Am Mittwoch, 16. September, findet um 19.15 Uhr in Arbon ausserdem eine Fledermaus-Exkursion zusammen mit der Koordinationsstelle Fledermausschutz Thurgau statt. Mehr Infos dazu gibt es auf meisearbon.ch pd

Gemeinsam jassen für das Horner Dorfprojekt



Dani Müller moderiert auch dieses Jahr das Horner Jassturnier.

z.V.g.

Das Horner Jassturnier zugunsten des Dorfprojektes findet dieses Jahr wieder im Rahmen des Seefestes am 12. September statt. Es beginnt um 10 Uhr mit der Standblattausgabe und endet um circa 16 Uhr mit der Preisverleihung.

Der bekannte ehemalige TV-Schiedsrichter beim Samschtag- und Donnschtag-Jass, Dani Müller aus Horn, wird wie gewohnt zusammen mit seiner Frau Claudia als Moderator und Schiedsrichter mitwirken. Gespielt wird Schieber mit zugelostem Partner. Die

Teilnahmegebühr beträgt 26 Franken für Erwachsene und 16 Franken für Jugendliche. Den teilnehmenden Jassern winken Sponsoren-Preise im Wert von über 1000 Franken. Die Teilnahmegebühren kommen vollumfänglich dem Horner Dorfprojekt zugute. Interessierte können sich noch bis zum 10. September online anmelden auf der Webseite www.dorfprojekt-horn.ch oder direkt bei Organisator Felix Luginbühl: 0718415246 oder per Mail an felix.luginbuehl@swissonline.ch. Luginbühl erteilt bei Fragen auch gerne Auskunft. pd

Wenn Emotionen zu Klängen werden

Das Duo Patrizia und Nataliia (Trompete und Piano) gestaltet am Sonntag, 6. September, um 17 Uhr einen abwechslungsreichen musikalischen Abend in der evangelischen Kirche Steinach. Tänzerisch werden sie dabei von Liumei Silva begleitet. Der Abend verspricht ein Konzert voller Gefühle mit musikalischen Darbietungen von der Klassik bis hin zur Filmmusik. Der Eintritt ist kostenlos, es gibt eine Kollekte. Im Anschluss an das Konzert sind alle Besuchenden zu einem kleinen Apéro eingeladen. pd

Bibliothek Steinach lädt zur Tavolata ein

Haben Sie ein Familien- oder Lieblingsrezept? Solche kulinarischen Perlen sucht das Team der Bibliothek Steinach derzeit für ein genussvolles Buffet. Egal, ob das ein selbstgebackenes Brot, ein feines Pesto oder ein verführerisches Dessert ist. Diese mitgebrachten Häppchen werden dann in stilvollem Ambiente zusammen genossen und zwar an der Tavolata in der Bibliothek Steinach am Freitag, 25. September, um 19 Uhr. Anmeldeschluss für das kulinarische Vergnügen für Erwachsene ist nächsten Freitag, 11. September. Genaue Informationen zum Anlass finden sich online unter bibliothek-steinach.ch/agenda. pd

Reblüt Schlossfest in Dottenwil

Die Reben auf Schloss Dottenwil stehen in voller Pracht – der ideale Zeitpunkt zum Feiern. Am Samstag, 5. September, findet von 11 bis 23 Uhr das traditionelle Schlossfest mit den Reblüt vom Schloss Dottenwil statt. Das Team freut sich, den Besuchenden einen Einblick ins Winzerleben zu geben und ihnen mit Führungen im Rebberg und im Weinkeller seine Passion zu zeigen. Dabei können diverse Weine degustiert werden. Für kulinarische Gaumenfreuden sorgen die traditionellen Winzernudeln sowie Grilladen. pd

SVP-Stammtisch zur Seeuferrevitalisierung

Am 27. September entscheidet die Arboner Stimmbevölkerung über zwei Vorlagen: Die Seeuferrevitalisierung mit einem Kredit von 6,19 Mio. Franken sowie den zusätzlichen Winterfussweg für 160'000 Franken. Passend dazu lädt die SVP am Montag, 7. September, zum monatlichen, öffentlichen Stammtisch ins Hotel Restaurant Park, je eine Vertretung der Komitees «JA, JA» und «JA, NEIN» ein. Beide Seiten erhalten die Möglichkeit, ihre Position und die wichtigsten Argumente darzulegen. Anschliessend besteht die Möglichkeit für Fragen und zur Diskussion. Abschliessend wird die SVP zu dieser Vorlage die Parole fassen. Die Veranstaltung ist öffentlich und beginnt um 19 Uhr. pd

In das Lebensgefühl der Altstadt eintauchen



Die «Usestuehle» lädt zum Entdecken der Altstadt Arbon ein.

z.V.g.

Morgen Samstag, 5. September, ist es wieder so weit: Die Arboner Altstadt lädt ein zur «Usestuehle». Zeit, die Arboner Altstadt und die Menschen die in ihr leben, wirken und arbeiten auf besondere Weise kennenzulernen.

Stühle vor den Hauseingängen der Arboner Altstadt symbolisieren jeweils Anfang September: Besucherinnen und Besucher sind willkommen. Denn anlässlich der «Usestuehle» laden Anwohnende, Geschäfte, Kulturinstitutionen, Restaurants und Bars dazu ein, die Altstadt für einmal neu zu entdecken. Einen Blick in die Wohnungen altherwürdiger Gebäude werfen und die Aussicht über Bodensee

und Alpen von den Dachterrassen der Arboner Altstadt geniessen. Durch die Gässchen flanieren, versteckte Innenhöfe, Altstadtgärten und das Angebot der Gewerbetreibenden entdecken. Neue Menschen kennenlernen und zu Live-Musik tanzen und verweilen. Das alles ist die «Usestuehle». Die ab 14 Uhr verkehrsfreie Altstadt lädt mit einem besonderen Programm zum Flanieren und Entdecken ein. Ab 18 Uhr locken diverse Altstadtlokale mit Live-Musik zum gemütlichen Verweilen oder zur lebhaften Beizentour. Eine Übersicht über alle Gastgebenden und das Programm findet sich auf www.ustuehle.ch. Die Usestuehle findet bei jeder Witterung statt. pd

Tennisclub Arbon lädt zu den Meisterschaften

Seit Mittwoch, 2. September, und bis Sonntag, 13. September, wird auf den Tennisplätzen beim Strandbad Buchhorn wieder um jeden Ball gekämpft: Der Tennisclub Arbon ist Gastgeber der Thurgauer Seniorenmeisterschaften. Während der Woche finden die spannenden Begegnungen jeweils von Mittwoch bis Freitag ab 18 Uhr statt. Am Wochenende wird den ganzen Tag gespielt. Tennisbegeisterte und Zuschauende dürfen sich auf interessante Matches und sportliche Duelle in verschiedenen Altersklassen freuen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. In der Festwirtschaft können die Zuschauerinnen und Zuschauer die Spiele gemütlich verfolgen und sich mit einem feinen Grillangebot und einem Getränk stärken. Und das Beste: Auch Nichtmitglieder des Tennisclubs Arbon sind herzlich willkommen. Ob Tennisfan, neugieriger Zuschauer oder einfach auf der Suche nach einem gemütlichen Abend am See – ein Besuch der Seniorenmeisterschaften lohnt sich. pd

Spielnachmittag vor der Ludothek

Am Mittwoch, 9. September, veranstaltet die Ludothek Arbon gemeinsam mit dem Familienverein Arbon einen Spielnachmittag. Die Veranstaltung findet auf dem Fischmarktplatz statt, dauert von 14 bis 16 Uhr und findet nur bei trockenem Wetter statt. pd

Mitte organisiert Info-Anlass zur Heiratsstrafe

Am Monat, 7. September, 19.30 Uhr im Seergarten Arbon, führt Die Mitte Bezirk Arbon ein Informationsanlass mit Marcel Ruchet, Amtsleiter der Steuerverwaltung Thurgau, und Dr. iur. Olivier Margraf, Bereichsleiter Recht und Spezialsteuern Steuerverwaltung Thurgau, durch. Sie werden über die Hintergründe und Auswirkungen in Bezug auf die Individualbesteuerung informieren. Zum kostenlosen Anlass ist die gesamte Bevölkerung eingeladen. pd

Ein Weltstar spielt am Arboner Orgelfestival

Diesen Sonntag, 6. September, ist um 19 Uhr das Ausnahmetalent Jan Liebermann beim Abschlusskonzert des Orgelfestivals in der evangelischen Kirche Arbon zu Gast. Trotz seiner erst 21 Jahre ist der junge Organist bereits auf «den Bühnen der Welt» unterwegs und stellt dort sein enormes Können unter Beweis. Jan Liebermann verfügt über eine enorme Musikalität. Aber nicht nur musikalisch überzeugt der junge Mann. Auch auf Social Media sorgt er für Aufsehen. Inzwischen hat er



Jan Liebermann gehört zu den ganz grossen Nachwuchsorganisten.

z.V.g.

auf seinen Social Media Kanälen über 100'000 Follower. Beim Konzert in Arbon präsentiert Jan Liebermann Musik von Bach, Liszt und Mendelssohn. Und dies tut er – wie es sein Markenzeichen ist – wie immer komplett auswendig. Dieses Konzert stellt zweifelsohne einen weiteren musikalischen Höhepunkt in der Oberthurgauer Konzertszene dar. Der Eintritt zum Abschlusskonzert des diesjährigen Arboner Orgelfestivals ist kostenlos. Es gibt eine Kollekte. pd

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN

Programm ab Freitag, 4. September

Couture FR 20:15 OV d | ab 12(14) | 103 Min
Marsupilami SA 14:00 SO 14:00 D | ab 10 | 99 Min
The Invite SA 20:15 D | ab 14 | 107 Min
Der Frosch und das Wasser SO 11:00 D | ab 6 | 113 Min
Die Odyssee SO 17:00 D | ab 14 | 172 Min
Ingeborg Bachmann DI 14:00 KiKaKu
MI 19:30 Doku | D | ab 6 | 97 Min
Diamanti DI 19:30 OV d/f | ab 16 | 135 Min
Laundry DO 19:30 OV d/f | ab 12 | 106 Min

Nie im falschen Film dank:

Kunz

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Karneval der Fabeltiere im Werk2

Am Sonntag, 6. September, von 16 bis 18 Uhr, zeigt das inklusive Theaterensemble COMEDYexpress die erfolgreiche Eigenproduktion «Karneval der Fabeltiere. Eine Nacht im Museum» im Werk2 in Arbon. Das Stück erzählt von einer turbulenten Nacht, in der eine Ausstellung aus dem Gleichgewicht gerät. Mit Musik, Humor und farbenprächtigen Figuren entsteht eine lebendige Auseinandersetzung mit Fabelwesen und

Erzähltraditionen. Der Eintritt ist frei. Es ist jedoch eine Anmeldung erforderlich unter werk2.tg.ch/veranstaltungen. Die Vorstellung findet im Rahmen der Sonderausstellung «Sehnsucht Mythos. Wie Geschichte unsere Welt gestaltet» statt. Die Sonderausstellung läuft noch bis zum 22. November und ist jeweils mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr kostenlos zugänglich. pd

PRIVATER MARKT

Locorama - Erlebniswochenende Sa, 05.09. und So, 06.09.2026 Am Samstag von 16 – 20 Uhr im historischen Stellwerk II mit Jazz & more (Saxophon Trio Mc MoJ). Am Sonntag im Locorama mit Jubiläums-Matinee «20 Jahre Mc MoJ», Kombi-Erlebnis Hafenrundfahrt & Bahn-hofrundfahrt & Oldtimerpostauto. Infos: locorama.ch.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwendige Endreinigung Ihrer Wohnung / mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Detlef's mobile Werkstatt – Ihr Kundenschreiner in der Region! Reparaturen, Geräteaustausch und Möbeldmontagen. Tel. 079 559 36 78 www.dmw-arbon.ch.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair – schnell – einfach **079 520 00 08**

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten in Arbon im Quartier Bergli interessante Gewerbefläche, nutzbar für Kleingewerbe, als Hobbyraum für kreative Tätigkeit, handwerkliches Arbeiten oder als Atelier und dergl. Mietfläche ca. 280 m², Raumhöhe 2,30 m Mietzins p/Mt. CHF 1200.–, Verfügbar nach Vereinbarung Tel 079 410 39 46

Zu vermieten per 1.11.26, 3,5 Z-Maisonette Eigentumswohnung 103m², Minergie, BJ 2023, hoher Standard, in **Werftstr.1, Arbon**, 3 Parkplätze in Tiefgarage, MZ CHF 2150.- plus Nebenkosten, Tel. 076 429 98 72, anna.munoz@hispeed.ch

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

VEREINE

Willkommen im Gebetsraum Arbon Wir glauben und erleben, dass Gebet helfen kann. Viva Kirche – Brühlstrasse 4 – Arbon Samstag, 05.09.2026 von 09.00 bis 11.00 Uhr

Arboner & Roggwiler Fachgeschäfte sagen am Samstag, 12. September Danke für Ihren Einkauf.

art of optic • im Hamel
Bestcom • Hauptstr. 31
Bike Action • Promenadenstr. 19
Boutique am See • Bahnhofstr. 34
City Mode – anna k • Hauptstr. 10
de roggwilerbeck • St.Gallerstr. 76
Feger Wohnen • Rebhaldenstr. 9
Filati Mode mit Wölle • am Fischmarktplatz
Freude schenken • Postgasse 6
Getränkemarkt Möhl • St.Gallerstr. 213
Hackebeil Konditorei • St.Gallerstr. 54
Iliazi's Nähservice • Hauptstr. 21
Kybun Joya Retail • im Hamel
LuLa Brocki-Treff • Berglistr. 1
Mode IN Arbon • im Rosengarten
nachtragend • Hauptstr. 3
Natürli • Hauptstr. 5
Päddy Sport • Salwiesenstr. 10
Rosenquarz • Hauptstr. 4
Schleuniger Bodenseemetz • St.Gallerstr. 216
The Bloom • Berglistr. 2
TUI ReiseCenter • Bahnhofstr. 26

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion:
Kim Berenice Geser (kim)
Redaktion:
Sabine Moosmann (sam), Alice Hofer (ah), Diego Müggler (dm)
Anzeigen:
Daniela Mazzaro (maz), Laura Kappeler (lk)
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 300 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Inserateannahme:
Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

Ihr Prospekt in jedem Haushalt ohne Streuverlust!



Flyer, Info-Broschüren und Prospekte stehen bei uns im Mittelpunkt

Ihre Werbung erreicht 14'650 Haushalte wöchentlich – und das ohne Streuverlust bei 100 % Haushaltsabdeckung in der Region Arbon und Umgebung.

Mit einer exklusiven Prospektbeilage pro Ausgabe garantieren wir optimale Sichtbarkeit zu attraktiven Preisen.

* gilt auf alle Prospektbeilagen vom 1.- 31. Oktober 2026

felix. die zeitung.

Rebhaldenstasse 7
Tel. 071 440 18 30
felix@mediarbon.ch
www.felix-arbon.ch



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 4. September

- Shorley-Aktion im Getränkemarkt Möhl AG (bis 12.9.)
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- ab 18 Uhr: Thurgauer Seniorenmeisterschaften, Tennisclub Arbon, beim Strandbad Buchhorn. (bis 13.9. jeweils Mi-Fr ab 18 Uhr, Sa-So ganztätig)

Samstag, 5. September

- 50 Jahre Haustechnik Eugster «Open Days für Bad + Heizung, im Pünt 1.
- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit dem Chorche-Team (Tortas mit Pulled Pork), Junalou, Natur- und Vogelschutzverein Meise, Manufaktur Hoss.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 11 Uhr: Apéro des Komités «2x Ja für Mensch und Natur» beim Wöschplatz am See.
- 11-12.30 Uhr: Bratwurst vom Grill bei der Metzgerei Schleuniger, Stachen.
- 14-18 Uhr: Usestuehlete in der Arboner Altstadt. (ab 18 Uhr mit Live-Musik in vielen Altstadt-Lokalen)

Sonntag, 6. September

- 50 Jahre Haustechnik Eugster «Open Days für Bad + Heizung, im Pünt 1.
- 10.30-12 Uhr: Stadtführung Arbon, Start bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5.
- 11 Uhr: «Orgelfestival Arbon» Orgelführung mit Konzerte in der evang. Kirche.
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon. (täglich geöffnet)
- 16-18 Uhr: Theateraufführung COMEDYexpress «Karneval der Tiere» im Werk2.
- 19 Uhr: «Orgelfestival Arbon» Shooting Star Jan Liebermann in der evang. Kirche.

Montag, 7. September

- 18.30-20.30 Uhr: Offenes Trauercafé in der Stadtbibliothek.
- 19 Uhr: SVP Stammtisch zur Seeuferrevitalisierung im Hotel Restaurant Park.
- 19.30Uhr: Öffentlicher Informationsanlass «Werden Ehepaare bei Bundessteuern benachteiligt?» Die Mitte Bezirk Arbon im Hotel Seegarten.

Dienstag, 8. September

- 10-11.30 Uhr: Stadtführung Arbon, Start bei Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.

Mittwoch, 9. September

- 14 Uhr: Kasperli Theater in der Eventhalle Presswerk.
- 14-16 Uhr: Spielenachmittag auf dem Fischmarktplatz der Ludothek Arbon und dem Familienverein.
- 14-15 Uhr: FitGym - Seniorenturnen, Pro Senectute, Gymnastikraum Bergli, Thomas-Bornhauserstrasse 7. (jede Woche)
- 14-16 Uhr: Gartentreffen des Verein Arbon Gardening.
- 15.30 Uhr: Kasperli Theater in der Eventhalle Presswerk.

Donnerstag, 10. September

- Glücksrad mit Sofortrabatten im kybun Joya Shop im Hamel Einkaufszentrum. (bis 12.9.)
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 16.30-18.30 Uhr: Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix.»-Mediencafé, Rebhaldenstrasse 7.
- 19-21.30 Uhr: «Dekozauber» Wir gestalten mit Draht und Perlen im Atelierraum Freude schenken.

Freitag, 11. September

- 19 Uhr: Jazz, Blues & Funk Konzert «The Wallbanger & Sachetti» beim US-MEX Lake House.

Roggwil

Samstag, 5. September

- ab 16 Uhr: Openair «Roggwil roggt», auf der Schlosswiese.

Steinach

Sonntag, 6. September

- 17 Uhr: Konzert Duo Patrizia & Nataliia, Trompete & Piano in der evang. Kirche Steinach.

Region

Freitag, 4. September

- 20.30 Uhr: Schlossfestspiele Hagenwil «Der Geizige» (div. Aufführungen bis 5.9.)

Samstag, 5. September

- 8.30-14 Uhr: Eröffnungsfest «Min Ladä - die Legobörse der Stiftung Egnach» Bucherstrasse 4, Egnach.
- 11-23 Uhr: Reblüt-Schlossfest auf dem Schloss Dottenwil, Wittenbach.

12 Stunden beten in der Galluskapelle

Von heute Freitag, 4. September, um 18 Uhr bis morgen Samstag, 5. September, um 6 Uhr begegnen sich Christen in der Galluskapelle in Arbon. In diesen Stunden dreht sich alles um Gott. Gestartet wird mit einem Gottesdienst. Anschliessend besteht bis circa 20 Uhr die Möglichkeit, mit einem Priester zu sprechen

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. September 9.30 Familiengottesdienst zum Mitenand-Tag mit Pfr. M. Röhl, J. Gerber und Team, «Weit wie der Himmel» Segnung der 1. Klässler, anschliessend Spielangebote, Burger vom Grill, Kaffee und Kuchen.
- 19 Uhr: Orgelfestival: «Shooting Star» Jan Liebermann (D).
- Montag, 7. September 9 Uhr: Abfahrt zu Herbstferien 60+: Besammlung Kirchplatz.
- 14 Uhr: Singkreis: Senevita Giesserei.
- 19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.
- Dienstag, 8. September 14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.
- Donnerstag, 10. September 14.15 Uhr: MiniKirche, KG-Haus.
- 18.30 Uhr: Yoga, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 5. September 17.30 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar Roggwil.
- Sonntag, 6. September 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- Montag, 7. September 6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 8. September 19 Uhr: Eucharistiefeier, St. Otmar Roggwil.
- Mittwoch, 9. September 9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
- Donnerstag, 10. September 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.
- Freitag, 11. September 9.45 Uhr: Eucharistiefeier, Pflegeheim Sonnhalden.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 6. September 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt mit R. Frieden
- Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren, Livestream: www.vivakirche-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 6. September 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst, Livestream und weitere Infos auf www.czp.ch.

Kirchgang

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 6. September 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, 10:40 Uhr Predigt anschl. gemeinsames Essen.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 6. September 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. September 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald „Jakob – der Gottesstreiter“.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde.

- Sonntag, 6. September 10 Uhr: Rammendienst mit Pfr. M. Ramm, evang. Kirche Steinach.
- Dienstag, 8. September 9.30 Uhr: Singe mit de Chinde, im evang. Kirchgemeindehaus.
- 10.30 Uhr: Singe mit de Chinde im evang. Kirchgemeindehaus.
- Donnerstag, 10. September 9 Uhr: Ökum. Frauenzmorge im evang. Kirchgemeindehaus.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. September 9 Uhr: Eucharistiefeier mit Kirchenchor mit Pater F. Strässle.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. September 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman.
- Freitag, 11. September 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman. im Seniorenzentrum Horn.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. September 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit J. Devasia.
- Donnerstag, 10. September 9.15 Uhr: Wortgottesdienst.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 5. September 17 Uhr: Kreativfiir family.
- Sonntag, 6. September 10 Uhr: Kommunionfeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

Roggwil roggt im Schloss

Sabine Moosmann

Am morgigen Samstag, 5. September, kommt zusätzlich Bewegung in die Gemeinde Roggwil. Auf Initiative der Kommission Sport, Kultur und Freizeit findet die erste Ausgabe des Openairs «Roggwil roggt» statt.

Die Vereine, Verbände und Sportclubs unternehmen viel, damit sich in der Gemeinde Roggwil etwas bewegt. Damit die Gestaltung des Gemeindelebens nicht nur auf ihren Schultern liegt, hatte sich die Kommission für Sport, Kultur und Freizeit der Gemeinde überlegt, ebenfalls eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen. «Wir haben uns dann für ein Openair auf der Wiese beim Schloss Roggwil entschieden», sagt Gemeinderätin und Kommissionsmitglied Sandra Pfister und führt weiter aus: «Die Idee kam sowohl beim Gemeinderat als auch bei der Bevölkerung gut an und darum setzen wir sie nun um.» Auf dem Programm stehen fünf lokale Bands: Noise Brothers, Joelle Favazzo, Zebra, Surface und Ohnemond. «Mit den beiden Bands Surface und Ohnemond können wir auch zwei Nachwuchsbands, die aus der Musikförderung



Morgen findet die Premiere des Openair «Roggwil roggt» statt.

z.V.g.

der Arboner Sek entstanden sind, eine Auftrittsmöglichkeit geben, was uns besonders freut», so Pfister. Neben den Konzerten sind mehrere Foodtrucks vor Ort und sorgen für das leibliche Wohl. Damit der Konzertabend überhaupt stattfinden und problemlos ablaufen kann, sind viele Freiwillige im Einsatz. «Wir bedanken uns bereits im Voraus bei allen

Helferinnen und Helfern, die uns sowohl beim Auf- und Abbau als auch beim Barbetrieb tatkräftig unterstützen. Ohne ihre Mithilfe wäre das Openair nicht machbar», sagt Pfister. Die Gemeinde Roggwil organisiert und finanziert den Anlass. Der Eintritt zum Openair ist kostenlos. Die Veranstaltung startet um 16 Uhr und endet um 1 Uhr nachts.

Tausende geniessen autofreie Strassen

Sonnenschein, sommerliche Temperaturen und 40 Kilometer autofreie Strassen: Der 25. slowUp Bodensee lockte rund 40'000 Teilnehmende auf die Strecke von Romanshorn über Amriswil, Roggwil, Horn und Arbon zurück zum Hafen Romanshorn. Damit gehört die 25. Ausgabe zu den gut besuchten Austragungen der letzten Jahre. «Die 25. Austragung zeigt eindrücklich, wie stark der slowUp Bodensee in der Bevölkerung verankert ist. Es ist schön zu sehen, wie Menschen aller Generationen gemeinsam unterwegs sind und die Region für einen Tag aus einer ganz anderen Perspektive erleben», freut sich OK-Präsident Rolf Müller.



Mehr Infos und Impressionen zum diesjährigen slowUp gibt es online auf felix-arbon.ch oder direkt per QR-Code.

Bild: z.V.g.

SONDEREGGER
HAUSTECHNIK STEIGER
Heizung · Sanitär · Baddesign · Steinach · 071 446 32 58
Sanieren macht Freude 😊

In eigener Sache

Letzte Leserbriefe zu den Abstimmungen

Am 27. September stimmt Arbon über die Revitalisierung des Seeufers und den Winterweg ab. Letzte Leserbriefe zu diesen Vorlagen werden in der Ausgabe vom 18. September veröffentlicht. Die Zeichenzahl ist auf 750 (inkl. Leerschläge) limitiert, Pro Autorschaft wird ein Leserbrief veröffentlicht. red

Anzeige

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

09.09. KASPERLITHEATER
EVENTHALLE

19.09. 80'S/90'S PARTY
EVENTHALLE

26.09. NICKLESS
EVENTHALLE

27.09. SHOP&SIP
EVENTHALLE

27.09. CHORA THEATER
FIGURENTHEATER
DIETSCHWEILERSAAL

02./03.10. OKTOBERFEST
EVENTHALLE

06.10. POWERPOINT KARAOKE
EVENTHALLE

07.10. LOST IN LONA
WOHNZIMMERKONZERT,
EVENTHALLE

16.10. THURG. JUGEND-SYMPHONIE-ORCHESTER
EVENTHALLE

PRESSWERK-ARBON.CH